

**Schweine-Grippe: erhöhtes Risiko für Schwangere / Europäische Arzneimittelbehörde gibt Tamiflu und Relenza für Schwangere und Stillende frei**

.....  
*In der vergangenen Woche meldete das Robert Koch Institut insgesamt 1469 laborbestätigte Fälle der „Schweine-Grippe“. In der Wissenschaft wird das neue Grippevirus mit dem Erreger A/H1N1 „Neue Grippe“ genannt. BabyCare gibt Tipps, wie sich Schwangere verhalten sollten.*  
.....

*Die tatsächliche Zahl der Erkrankten dürfte allerdings weitaus höher sein, da die Daten zur Häufigkeit und weiteren Entwicklung nicht regelmäßig aktualisiert werden. BabyCare rät daher Schwangeren, sich vor Reisen insbesondere in die USA und nach Spanien zu informieren.*

**BERLIN, 27. JULI 2009** – Bereits bei einer normalen Grippeinfektion zählen Schwangere zu den besonderen Risikogruppen. Dies liegt u. a. an den Veränderungen im Hormonsystem. Nicht die Ansteckungswahrscheinlichkeit steigt, aber das Risiko eines schweren Schwangerschaftsverlaufs und weiterer Komplikationen ist stark erhöht. Der Embryo oder Fetus ist allerdings durch eine Infektion nicht direkt gefährdet. Gefahren für den Embryo können allerdings durch hohes, über mehr als 24 Stunden anhaltendes Fieber über 39° entstehen. **Fehlgeburten, Fehlbildungen** des Kindes sowie **Frühgeburten** können im Einzelfall die Folgen sein.

Falls eine schwangere Frau vermutet, sich mit einem Grippevirus infiziert zu haben, müssen zunächst die Symptome beobachtet werden: Der wichtigste Unterschied einer Grippe im Gegensatz zu einer Erkältung ist gleich zu Beginn der Infektion zu beobachten: Ein **schlagartiger Krankheitsbeginn** innerhalb weniger Stunden geht mit **hohem Fieber**, Kopf- und Muskelschmerzen einher. Bei Fieber bis zu einer Temperatur von 38,5° sollte zunächst sehr viel getrunken und umgehend ein Arzt aufgesucht werden. Das gegen das Fieber eingesetzte Paracetamol birgt keine Risiken für das Kind im Mutterleib.

Eine **antivirale Therapie der Schweine-Grippe bzw. Neuen Grippe** besteht in der Verwendung von Tamiflu oder Relenza. Die Europäische Arzneimittelbehörde EMEA hat unlängst die Ausweitung der Indikation auf Schwangere und Stillende im vorhandenen Pandemie-Fall freigegeben.

Es gibt keine ernsthaften Hinweise darauf, dass diese Medikamente

Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Renate Kirschner  
**FB+E**  
Forschung, Beratung + Evaluation GmbH  
in Medizin, Epidemiologie,  
Gesundheits- und Sozialwesen

Charité Frauenklinik CVK  
Augustenburger Platz 1  
13353 Berlin  
Tel.: +49 30 - 4 50 57 80 22  
Fax: +49 30 - 4 50 57 89 22  
Mobil: +49 171 - 713 48 17  
kirschner@fb-e.de  
www.baby-care.de  
www.planbaby.de

dem Embryo schaden, dennoch sollten beide Präparate nicht bedenkenlos ohne Rücksprache mit der Ärztin oder dem Arzt eingenommen werden. Wenn eine Schwangerschaft nach der Medikation mit Tamiflu oder Relenza eingetreten ist, sollte die normale Entwicklung des Fetus durch einen **Spezialultraschall** abgeklärt werden. Es empfiehlt sich ferner, eine medikamentöse Kinderwunschbehandlung im Falle einer akuten Infektion auszusetzen. Auch die männliche Fertilität kann im Fall einer Grippe eingeschränkt sein. **Da Folsäure das Risiko bestimmter Fehlbildungen senken kann, sollten ab der Planung einer Schwangerschaft bis zum Ende des dritten Monats täglich 800 Mikrogramm Folsäure zu sich genommen werden.**

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen das Team der Projektgruppe *BabyCare* an der Berliner Charité unter [www.baby-care.de](http://www.baby-care.de) oder der Telefonnummer **(030) 450 57 80 22** gerne zur Verfügung.

**Rückantwort an *BabyCare* per Fax an: (030) 32 503 604**

- Wir möchten einen **Interviewtermin** mit *BabyCare* vereinbaren.
- Bitte informieren Sie uns detailliert über die **Risiken** und **Schutzmaßnahmen für Schwangere**
- Bitte schicken Sie uns weitere **allgemeine Informationen** über *BabyCare*

**NAME** \_\_\_\_\_

**REDAKTION** \_\_\_\_\_

**TELEFON** \_\_\_\_\_

**EMAIL** \_\_\_\_\_

Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Renate Kirschner  
**FB+E**  
Forschung, Beratung + Evaluation GmbH  
in Medizin, Epidemiologie,  
Gesundheits- und Sozialwesen

Charité Frauenklinik CVK  
Augustenburger Platz 1  
13353 Berlin  
Tel.: +49 30 - 4 50 57 80 22  
Fax: +49 30 - 4 50 57 89 22  
Mobil: +49 171 - 713 48 17  
kirschner@fb-e.de  
www.baby-care.de  
www.planbaby.de